



© Till Mayer

## Flucht. Migration. Behinderung. Alles eine Frage der Perspektive?

Eine Fortbildung für Fachkräfte der  
Dienste und Einrichtungen für Geflüchtete  
und Menschen mit Behinderung.

10. und 11. März 2020  
Salzstadel Regensburg  
Weisse Lamm Gasse 1  
93047 Regensburg

in Kooperation mit





## Alles eine Frage der Perspektive?

### Flucht. Migration. Behinderung

Geflüchtete mit Behinderungen machen schätzungsweise 10–15 % aller Geflüchteten aus. Die doppelt marginalisierte Gruppe ist mit zahlreichen Barrieren konfrontiert. Ihre gesellschaftliche Teilhabe ist stark eingeschränkt, da

- ➔ behinderungsspezifische Bedarfe in staatlichen Aufnahme- und Integrationsprozessen nicht systematisch berücksichtigt werden;
- ➔ Unterstützungssysteme für Menschen mit Behinderung und für Flüchtlinge bisher keine systematische Schnittstellenkompetenz ausgebildet haben;
- ➔ Geflüchtete mit Behinderung ohne haupt- und ehrenamtliche Unterstützer kaum Zugang zu den Dienstleistungen der Behindertenhilfe finden;
- ➔ es bislang, außer in einigen lokalen Initiativen, kaum Strukturen der Selbsthilfe und Selbstvertretung gibt;
- ➔ Geflüchtete in deutschen Selbsthilfeorganisationen von Menschen mit Behinderung bisher kaum aktiv sind.

**Mit anderen Worten:** Die Flüchtlingsintegration ist nicht „**inklusiv**“, die Inklusionsstrukturen sind nicht „**integrativ**.“

Um die Teilhabe der Zielgruppe zu erhöhen, braucht es Kenntnisse und Informationen an der Schnittstelle von Flucht, Migration und Behinderung. Die Fortbildung für Fachkräfte möchte diese Lücke schließen und regionale Strukturen unterstützen, initiieren und etablieren.

# Das Programm

Tag 1 | Dienstag, 10.03.2020

09:00 – 17:00 Uhr

- Vorstellung
- Die Situation von geflüchteten Menschen mit Behinderung in Deutschland
- Inklusion – soziales Modell von Behinderung – Menschenrechts-basierter Ansatz
- Unterstützungsstrukturen für Menschen mit Behinderung in Deutschland
- Unterstützungsstrukturen für geflüchtete Menschen in Deutschland
- Schnittstellen in der Arbeit der Flüchtlings- und Behindertenhilfe



© Jörg Farys / dieprojektoren.de

Tag 2 | Mittwoch, 11.03.2020

09:00 – 17:00 Uhr

- Rechtliche Rahmenbedingungen bei der Arbeit mit Geflüchteten mit Behinderungen
- Fallbeispiele
- Möglichkeiten, Beispiele und Ideen einer regionalen Vernetzung, Best Practice Beispiele



© Jörg Farys / dieprojektoren.de

## Die Dozent/-innen

**Dr. Susanne Schwalgin** arbeitet seit 2013 als wissenschaftliche Referentin und fachliche Beraterin an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung. Sie ist Projektleiterin von Crossroads.

**Wolfram Buttschardt** ist seit 2018 Referent bei Handicap International. Er studierte Erziehungswissenschaften in Köln und kann auf eine langjährige Erfahrung in der Beratung mit Menschen mit Behinderung zurückblicken. Zuletzt war er Projektleiter des Modellprojekts Netzwerk für Flüchtlinge mit Behinderung in Köln.

**Katrin Hermesen** arbeitet für die GGUA Flüchtlingshilfe e.V. in der Asylverfahrensberatung. Sie studierte Comparative European Social Studies und Soziale Arbeit. Sie war mehrere Jahre im Ausland u.a. zu Themen der Inklusion und Frauenrechten tätig und arbeitete zuvor als staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin mit Menschen mit Behinderung.

**Mohamad Jolo** kommt aus Syrien und lebt seit 2015 in Köln. Er ist Musiker, hat in Aleppo Philosophie studiert und engagiert sich als Selbstvertreter für Menschen mit Behinderung bei Handicap International.



© Jörg Farys / dieprojektorende

## Die Anmeldung

**Datum:** 10. und 11. März 2020

**Veranstaltungsort:** Salzstadel Regensburg,  
Weisse Lamm Gasse 1, 93047 Regensburg

Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenfrei. Für Verpflegung ist an beiden Veranstaltungstagen gesorgt. Die Teilnehmer/-innen erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

**Der Salzstadel ist barrierefrei.**

**ÖPNV:** Hauptbahnhof Regensburg: ca. 1,2 km,  
**Bus:** Altstadtbus bis Haltestelle Altes Rathaus,  
Linien 1 und 11 bis Haltestelle Thundorferstraße  
**Parkplätze:** Parkhäuser am Dachauplatz, Petersweg, Arnulfplatz oder Bismarckplatz

Bitte melden Sie sich bis zum 31.01.2020 unter folgendem Link an: <http://www.123formbuilder.com/form-5230943/fortbildung-regensburg>

Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Sie auf der Teilnehmendenliste der Veranstaltung mit Name, Institution, Anschrift und E-Mail aufgeführt werden.

Die Teilnehmendenliste wird ausschließlich im Rahmen der Tagungsorganisation verwendet.

## Die Veranstalter – wer sind wir?

### Crossroads – ein Projekt von Handicap International

Menschen mit Behinderung und Flucht- bzw. Migrationsgeschichte sind eine besonders schutzbedürftige Personengruppe. Bis zum heutigen Tag werden ihre spezifischen Bedürfnisse nicht systematisch berücksichtigt. Tagtäglich sind sie mit Zugangsbeschränkungen und Barrieren konfrontiert. Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen der Arbeit von Handicap International das Projekt **Crossroads | Flucht. Migration. Behinderung** entwickelt. Das Projekt gibt Impulse für Veränderungen von Flüchtlingsaufnahme und -integration sowie der Behindertenhilfe, um die Teilhabe von Geflüchteten mit Behinderung zu verbessern.

Das Projekt zielt darauf ab, grundlegende Strukturen mit bundesweiter Wirkung in drei ineinandergreifenden Handlungsfeldern aufzubauen:

- **Vernetzung und Interessenvertretung (Advocacy)**
- **Fortbildung und Beratung (Capacity Building)**
- **Selbstvertretung von Geflüchteten mit Behinderung (Empowerment)**

**Handicap International (HI)** ist eine unabhängige gemeinnützige Organisation. Sie unterstützt weltweit Menschen mit Behinderung und andere besonders schutzbedürftige Menschen, um deren Lebensbedingungen zu verbessern.

**HI** hilft bei Armut und sozialer Ausgrenzung, bei Konflikten und Katastrophen. Die Grundpfeiler ihrer Arbeit sind Menschlichkeit und Inklusion. Auf völkerrechtlicher Ebene kämpft die Organisation gegen die Missachtung der Menschenrechte, den Gebrauch von Landminen und Streubomben sowie Bombenangriffe auf die Zivilbevölkerung.

Handicap International Deutschland ist Mitglied der internationalen Organisation Humanity & Inclusion (ehem. Handicap International), die die Umsetzung der Programmarbeit verantwortet. HI ist eines der sechs Gründungsmitglieder der Internationalen Kampagne zum Verbot von Landminen (ICBL), die 1997 den Friedensnobelpreis erhalten hat.

Crossroads wird gefördert von

